



Kafka leuchtet

Franz Kafka ist der präziseste Fährtenleger ins Ungewisse,
der unerreichte Meister des Abgrundes. Sinnlich,
mit bestem Wissen und Gewissen wollen wir uns einigen
seiner traumhaft -schönen Erzählungen widmen.
Sprachlich-musikalisch-klanglich in einer Lauten Lesung
der Extraklasse. 100 Jahre nach Franz Kafkas Tod bringen
Doujenis, Merkusch und Fabianek seine Texte
zum Leuchten.



Michael Merkusch
Musik

Daniel Doujenis
Stimme

Andreas Fabianek
Sounddesign

KAFKA als Fährtenleger ins Ungewisse...
Am Montag, 24. März 2025, 20 Uhr führt er Sie
gewiss zahlreich in die BULME!

Sehr geehrte Studierende der Abendschule!

Neben Ihnen selbst sind auch interessierte Partner*innen, Freunde, Bekannte... herzlich eingeladen, sich zu einem besonderen kulturellen Ereignis in der Pausenhalle der BULME zusammenzufinden, zu lauschen und zu staunen, wie der charismatische Grazer Schauspieler und Regisseur Daniel Doujenis bekannte, aber auch weniger bekannte Texte von Franz Kafka im Rahmen einer für das Theater ARTist's konzipierten "Lauten Lesung" interpretiert.

Daniel Doujenis macht gemeinsam mit Michael Merkusch (Musik) und Andreas Fabianek (Sounddesign) aus Kafkas Texten einen mitreißenden und tiefen Hörgenuss - und das nun auch in der BULME Graz-Gösting, Ibererstraße 15-21, 8051 Graz

am Montag, 24. März 2025 um 20 Uhr
in der Pausenhalle, Einlass ab 19:40 Uhr
Karten à 20€; für BULME-Studierende à 10€
Anfragen/Reservierungen: wi@bulme.at
nutzen:

Nach unseren literarischen Monatsschwerpunkten
*Neubeginn im Jänner und
*Zeit im Februar
möchten wir Sie – passend zu unserer aktuellen Kulturveranstaltung – im März auf *Kafka einstimmen mit einer feinen Auswahl an Werken, die von Kafka inspiriert sind oder Kafka selbst inspiriert haben – darüber hinaus finden Sie natürlich auch zahlreiche Texte von Kafka selbst.

KAFKA:

Auf Spurensuche in der Schulbibliothek

Kafkas Werke beschäftigen sich mit zeitlos aktuellen Themen wie Identitätsfindung, Entfremdung, Machtlosigkeit und absurd gesellschaftlichen Normen. Viele, insbesondere auch Jugendliche, fühlen sich heute in einer zunehmend komplexen Welt manchmal überfordert und entfremdet. Sie können sich in Kafkas Geschichten, in denen Hauptfiguren wie Gregor Samsa (in „Die Verwandlung“) oder Josef K. (in „Der Prozess“) mit existenziellen und bürokratischen Schwierigkeiten kämpfen, wiederfinden.



Samuel **Beckett**: *Warten auf Godot* (En attendant Godot)

Albert **Camus**: *Der Fremde* (L'Étranger)

Kafkaeske Themen wie das Fehlen eines klaren Sinns im Leben sind in Camus' Werk stark präsent.

Aldous **Huxley**: *Schöne neue Welt* (Brave New World)

- eine Welt der Überwachung und des Verlusts der persönlichen Freiheit, erdacht 1932

George **Orwell**: *1984*

beklemmende Darstellung totalitärer Staaten und der Unterdrückung des Individuums (dank der großzügigen Unterstützung des Elternvereins bald auch als Klassenlektüre verfügbar 😊)

Franz **Grillparzer**:

Kafka bewunderte Grillparzer. Besonders Grillparzers Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz und Schicksalsthematik fand bei Kafka Resonanz.

Herman **Melville**: *Moby-Dick*

Kafkas Beschäftigung mit der absurdnen, unaufhaltsamen Natur des Lebens erinnert an Melvilles Erforschung von Obsession und Wahnsinn.

Edgar Allan **Poe**:

Kafka hatte eine starke Vorliebe für Poe, besonders für dessen düstere und oft traumartige Erzählweise. Poe's Geschichten über den Wahnsinn und das Unheimliche, oft mit einer surrealen Wendung, finden sich auch in Kafkas Erzählungen.

Rainer Maria **Rilke**: *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

Jean-Paul **Sartre**: *Das Spiel ist aus* (Les Mains Sales)

Sartre teilt mit Kafka die Auseinandersetzung mit existenzieller Freiheit, Verantwortung und der Sinnlosigkeit des Lebens.

Thomas **Mann**: *Der Tod in Venedig*

Introspektion und Auseinandersetzung mit der menschlichen Psyche

Elfriede **Jelinek**: *Die Klavierspielerin* (2004)

Jelinek ist bekannt für ihre scharfsinnigen, oft kafkaesken Darstellungen der menschlichen Psyche und gesellschaftlicher Zwänge.

Haruki **Murakami**: *Kafka am Strand* (2006)

surrealer - oder doch „magisch realer“? - Coming of Age-Roman des japanischen Bestseller-Autors

Raphaela **Edelbauer**: *Das flüssige Land* (2019)

Die Protagonistin des Romans teilt das Schicksal, auf klare Fragen absurde Antworten zu erhalten, mit K. in Kafkas "Schloss".

Alfred **Goubran**: *Durch die Zeit in meinem Zimmer* (2014)

Der Roman erzählt wie in einer Moebius-Schleife vom Eingeschlossenen Sein in die eigenen Gedanken und dem Ausbrechen ohne schlüssiges Ziel.

FILMTIPPS:

Anspielungen auf Kafkas Werke finden sich u.a. in:

1. "**Ghost in the Shell**" (1995) – (Anime)
2. "**The Man Who Fell to Earth**" (1976) – Film von Nicolas Roeg, mit David Bowie in der Hauptrolle
3. "**Tetsuo: The Iron Man**" (1989)
4. "**A Clockwork Orange**" (1971) – Stanley Kubricks Verfilmung des Romans von Anthony Burgess zeigt die kafkaeske Angst vor einer entmenschlichten Gesellschaft und bürokratischen Machtstrukturen.
5. "**The Fountain**" (2006)
6. "**The Machinist**" (2004) – Christian Bale spielt einen Mann, der unter extremem Schlafmangel leidet und langsam den Bezug zur Realität verliert.
7. "**Paprika**" (2006) – Der Anime von Satoshi Kon spielt mit der Grenze zwischen Traum und Realität.